

# Beruf & Karriere

Anzeigenannahme  
 Telefon: (089) 5306 - 222  
 Fax: (089) 5306 - 640  
 Internet: merkurtz.de  
 E-Mail: stellenanzeigen@merkur.de

Noch mehr Stellenangebote im Internet:  
[jobs.merkur.de](http://jobs.merkur.de)



## Was wirklich zählt

### Worauf es bei der BU-Versicherung ankommt

Berufsunfähigkeit ist ein Schicksal, das viele Menschen trifft. „Statistisch gesehen wird derzeit jeder vierte Arbeitnehmer vor dem Erreichen des Rentenalters berufsunfähig“, erklärt Simon Frost vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Das Problem: Die staatliche Unterstützung fällt in einem solchen Fall eher gering aus. Nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung Bund bezogen 2015 knapp 1,8 Millionen Menschen eine Erwerbsminderungsrente. Im Durchschnitt bekamen sie 731 Euro im Monat. Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) sichert dieses finanzielle Risiko ab.

Wichtig zu beachten: Berufsunfähigkeitsversicherungen sind reine Risikoversicherungen. Das Geld wird nicht angespart. Wenn es nicht zur Berufsunfähigkeit kommt, ist es weg. Doch einige Versicherungen bieten auch Kombi-Produkte an. „Die Kombination mit einer Risikolebensversicherung kann gut sein“, erklärt Beate-Kathrin Bextermöller von der Stiftung Warentest. „Es gibt Anbieter, die diese Kombination günstiger kalkulieren als den selbstständigen Berufsunfähigkeitschutz.“

Vor der Kombination einer Kapitallebensversicherung mit einer BU rät Elke Weidenbach von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen aber ab: „Diese Kombination macht das Gesamtprodukt unflexibel und vor allem teuer.“ Versichern und Sparen sollten voneinander getrennt werden. Häufig ist eine selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung die



Eine Krankheit kann Arbeitnehmer schnell aus der Bahn werfen. Wer eine Berufsunfähigkeitspolice hat, ist zumindest vor einem finanziellen Absturz gesichert. FOTO: DPA

beste Wahl. Die Verträge sind durch den Konkurrenzdruck in den vergangenen Jahren immer kundenfreundlicher geworden.

Nicht fehlen sollte in dem Vertrag der Verzicht auf die sogenannte abstrakte Verweisung: „Ohne diesen Verzicht von Seiten der Versicherungsgesellschaft, bekommt man die Berufsunfähigkeitsrente erst, wenn man neben dem eigenen Beruf auch keine vergleichbare Tätigkeit mehr ausüben kann“, erklärt Bianca Boss vom Bund der Versicherten. Ob der Versicherte dann tatsächlich eine Anstellung in dem Verweisungsberuf fände, sei dabei unerheblich. Damit liegt das Risiko arbeitslos zu werden beim Versicherten, warnt Boss.

Wichtig ist auch der Prognosezeitraum: Er sollte auf sechs Monate verkürzt sein. „Das bedeutet, dass die Be-

rufsunfähigkeitsrente schon gezahlt wird, wenn der Arzt eine Berufsunfähigkeitsdauer von voraussichtlich sechs Monaten vorhersagt“, sagt

#### Woche für Woche:

Rund 300 Jobangebote in Ihrer Zeitung und fast 10 000 Angebote online unter [jobs.merkur.de](http://jobs.merkur.de)

Boss. In frühen Verträgen war häufig ein Prognosezeitraum von drei Jahren angegeben. Da ein Arzt aber schlechter die kommenden drei Jahre als die nächsten sechs Monate einschätzen kann, ist es mit einem geringeren Prognosezeitraum leichter seine Rente ausbezahlt zu bekommen.

„Für gute Versicherungsbedingungen gilt: Kann nicht sofort festgestellt werden, ob der Versicherte berufsunfähig ist oder nicht, wartet der Versicherte sechs Monate mit der Rentenzahlung. Wird weitere Berufsunfähigkeit attestiert, zahlt er rückwirkend ab Beginn der Berufsunfähigkeit“, erklärt Warentesterin Bextermöller.

Eine heute vereinbarte Rente verliert durch die Inflation im Laufe der Jahre an Kaufkraft. Dem kann mit einer Beitrags- oder Rentendynamik im Vertrag entgegengewirkt werden. Mit einer Dynamik steigt die versicherte Rente jährlich um beispielsweise zwei, drei oder fünf Prozent. Das Problem dabei: Die Prämien steigen mit.

Und das nicht etwa im Gleichklang, warnen Verbraucherschützer: „Die Prämien bei einer Rentendyna-

mik steigen deutlich stärker, denn die Prämie für jeden Dynamisierungsschritt wird wie bei einem Neuabschluss teurer, je älter Sie sind“, sagt Weidenbach. Zwar können die Versicherten zwei Dynamisierungsschritte ablehnen, beim dritten Mal allerdings wird die Dynamisierung komplett gestoppt. Ab dem 45. Geburtstag sollte jede Dynamisierung geprüft werden.

Eine andere Möglichkeit die Berufsunfähigkeitsrente zu erhöhen ist die Nachversicherungsgarantie. Steht eine solche Zusicherung in dem Vertrag, kann die Berufsunfähigkeitsrente gegen einen Aufpreis bei bestimmten Ereignissen angepasst werden, ohne dass die Versicherung eine erneute Gesundheitsprüfung verlangt. „Zu solchen Ereignissen gehören zum Beispiel Heirat, Geburt, ein Immobilienwerb oder die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit“, sagt Boss.

Wie teuer eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist, hängt unter anderem von der monatlichen Rentenhöhe ab. Simon Frost sagt: „Als Faustformel gilt: Die monatliche Berufsunfähigkeitsrente sollte rund 75 bis 80 Prozent des Nettoeinkommens betragen.“ Das allerdings kann bei bestimmten Berufen schnell mehr als 100 Euro im Monat kosten. Denn auch der Beruf spielt bei der Beitragskalkulation eine Rolle, ebenso wie das Einstiegsalter, gesundheitliche Risiken und Hobbys. Es ist auch wichtig, sich früh abzuschern: Denn je jünger man in die BU eintritt, desto geringer fallen die Beiträge aus, weil man meist noch gesünder ist. BEATE KAUFMANN



Wenig Elan: Rund ein Drittel der Arbeitnehmer findet den Job okay, muss sich aber oft selbst motivieren, gut ein Drittel ist unglücklich. FOTO: PM/STUDIOSTOKS

#### UMFRAGE

### Nur ein Drittel hat Spaß an der Arbeit

Rund 61 Prozent der Arbeitnehmer verbringen mehr als sieben Stunden pro Tag in der Arbeit (Quelle SOEP, statista 2016). Die Jobbörse stellenanzeigen.de wollte wissen, wie viele Arbeitnehmer wirklich jeden Tag mit Elan in die Arbeit gehen und hat nachgefragt: Haben Sie Spaß an Ihrer Arbeit?

Betrachtet man die Lebenszeit, die eine Person in der Arbeit verbringt und all die Maßnahmen die Arbeitgeber zur Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes durchführen, ist das Ergebnis der Umfrage dem Portal zufolge betrieblich: Dass sie wirklich unglücklich sind, gaben 34 Prozent an. Lediglich 35 Prozent gehen immer sehr gerne in die Arbeit. 31 Prozent finden ihren Job grundsätzlich okay. Sie müssen sich aber oft selbst motivieren. Arbeitgeber tun laut stellenanzeigen.de je-

doch viel, um Arbeitnehmer glücklich zu machen: flexible Arbeitszeitmodelle, regelmäßige Weiter- und Fortbildung, Erhebungen zur Mitarbeiterzufriedenheit, betriebliche Gesundheitsförderung, Aufstiegsprogramme, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder spezielle Programme für ältere Arbeitnehmer. Unzufriedenheit könne diverse Ursachen haben. Manchmal liege es auch an unterschiedlichen Erwartungen und Wertvorstellungen. Immer mehr Arbeitgeber gewähren laut stellenanzeigen.de Bewerbern mittlerweile mithilfe eines hochwertigen Firmenprofils frühzeitigen Einblick ins eigene Unternehmen mit wertvollen Zusatzinformationen und beugen damit unliebsamen Überraschungen auf beiden Seiten vor. LK

#### AUSBILDUNG

### Neue App unterstützt bei der Berufswahl

Jugendliche können für die Berufsorientierung jetzt die neue App Azubiwelt 1.0 nutzen. Mithilfe des Smartphones können sie so herausfinden, welche Ausbildungen es in einzelnen Berufsfeldern wie Landwirtschaft oder Bau gibt, teilt die Bundesagentur für Ar-

beit mit. Sie bietet die kostenlos erhältliche App für Smartphones mit den Betriebssystemen Android (ab Version 4.3) und iOS (ab Version 9.0) an. Wer schon weiß, welche Ausbildung er machen möchte, findet über die App passende Lehrstellenangebote. DPA

## BERUFSBILDER

Ob Schnee oder Sommerhitze – Elektroanlagenmonteure sind bei ihrer Arbeit Wind und Wetter ausgesetzt. Für Jaime Celorio ist das kein Nachteil. Im Gegenteil: Er habe sein Hobby zum Beruf gemacht, erzählt der 31-Jährige, der nun bei der Deutschen Bahn sein zweites Lehrjahr beginnt. Nach einer Ausbildung im pharmazeutischen Bereich habe er sich noch einmal ganz neu orientiert. „Ich hatte schon immer großes Interesse an Elektrotechnik und habe alles repariert – vom Computer bis zur Lampe.“ Außerdem sei er gerne draußen. „Immer nur drin zu hocken, ist nichts für mich.“ Elektroanlagenmonteu-

re installieren, warten und reparieren Generatoren, Laternen, Blitzableiter, Überwachungsanlagen, aber auch Straßenbahn-Oberleitungen sowie Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Sie nehmen Schaltanlagen in Betrieb, überprüfen und messen ihre Funktionstüchtigkeit. Bei der Deutschen Bahn werden sie vor allem im Bereich der Oberleitungen gebraucht. Sie sind auf den Strecken unterwegs und wechseln etwa den Fahrtdraht aus. Elektroanlagenmonteure prüfen beispielsweise, wo Vögel in die Leitung geflogen sind und dadurch Kurzschlüsse verursacht haben.

Bohren, fräsen, schweißen: Die Grundlagen der Metallverarbeitung lernt Celorio bei der Deutschen Bahn im ersten Jahr in der Ausbildungswerkstatt. Im zweiten Jahr sind die Auszubildenden häufiger in den Betrieben an verschiedenen Standorten unterwegs. Innerhalb der dreijährigen Ausbildung besuchen sie zwischendurch immer wieder für mehrere Wochen die Berufsschule. Wer den Beruf ergreifen will, muss vielseitig begabt sein. Interesse an

Elektrotechnik, Mechanik und Metallbearbeitung sind Fähigkeiten, die Auszubildende mitbringen sollten. „Fast 90 Prozent der Zeit arbeiten sie im Freien“, sagt Jürgen Zeinar, Ausbilder der DB Netz AG. Eine weitere Herausforderung sind die Arbeitszeiten. Elektroanlagenmonteure sind vor allem dann unterwegs, wenn sie den Zugverkehr am wenigsten stören: nachts, am Wochenende und an Feiertagen. Trotzdem fänden sich genug Interessenten für die Ausbildungsplätze. „Ich finde, dass das ein toller Beruf ist. Das ist etwas anderes, als am PC zu



Anspruchsvoller Job: Die Technik ändert sich mitunter schnell. Bewerber müssen vielseitig begabt sein. FOTOS: DPA

sitzen“, sagt Zeinar über den Elektroanlagenmonteur. Celorio sieht das ähnlich: „Was mir am meisten Spaß macht, ist, dass man viel unterwegs ist und Probleme direkt löst.“ Elektroberufe sind anspruchsvoll – schon allein, da die Branche ständig im Wandel ist. Bewerber sollten neben naturwissenschaftlichem und technischem Verständnis Geschicklichkeit, Sorgfalt und ein hohes Verantwortungsgefühl mitbringen, sagt Herbert Tutschner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Absolventen können sich zum Fahrwegmechaniker und zum Meister in den Bereichen Leit- und Sicherungstechnik oder Elektrotechnik weiterbilden. INGA DREYER



Draußen unterwegs: Die Fachkräfte installieren, warten und reparieren Oberleitungen, aber auch Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

